



PFARRNACHRICHTEN WOLFSBERG

41. / 42. Jahrgang

Dezember 2020 / Jänner 2021

Nr. 225



Gesegnete Weihnachten und ein
frohes neues Jahr mit Gottes Segen!

*In diesem Sinne eine friedvolle Weihnachtszeit
und alles Gute für das Neue Jahr.
Das Pfarrblattteam und der Pfarrer*

Mit September ist unser *Seelsorgeraum „Südoststeirisches Hügelland“* formal eingerichtet worden. Folgende weitere Schritte wurden gesetzt:

Ein Kennenlernen und einen Austausch der SekretärInnen und der Wirtschaftsratsvorsitzenden, sowie der Pfarrer mit dem Leitungsteam (Margarete Klobassa, Christian Plangger, Wolfgang Toberer) und Gabriele Kroisenbrunner (Verwaltung Diözese) hat stattgefunden. Die Pfarrgemeinderatsvorsitzenden wurden Ende September in Gnas bei einem Treffen von den *Arbeitsgruppen* und Vereinbarungen informiert.

Diese sind:

Liturgie: Erheben der gottesdienstlichen Feiern, eine Gruppe „Werkstatt Liturgie“ ist eingerichtet, die weitere Angebote plant.

Leiterin der AG: Christine Kickmaier

Caritas- Soziales: eine Besuchsgruppe wird ausgebildet

Leiterin: Christine Engelmann

Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation: überlegt ein Seelsorgeraumblatt, ein Logo wird erarbeitet und eine Homepage erstellt. Leiterin der AG: Monika Plangger

Kirchliches Leben in den Dörfern: Aufzeigen bisheriger Begegnungsorte und weiterführen derselben. Leiter: Wolfgang Toberer

Ehrenamt-Bildung: Erfassung der Ehrenamtlichen, Kommunikation und Weiterbildung, Leiter: Christian Plangger

Kirche und Gesellschaft heute: Lebensraumanalyse, wie wir die Menschen erreichen, bzw. wie sie leben. Leiter: Christian Schenk,

Kinder, Jugend und Kirche: Auflisten der Angebote in den

Pfarrren. Leiterinnen: Claudia Haiden, Verena Haas

Die in der *Firmvorbereitung* Tätigen unterstützt Christine Kickmaier (0676 8742 6998), christine.kickmaier@graz-seckau.at, sie organisiert das Firmlingstreffen „spirit of life“. Um *soziale Aktivitäten* („Team Nächstenliebe“) kümmert sich Christian Schenk (0676 8742 6672), christian.schenk@graz-seckau.at

Priester unterstützen sich jetzt schon gegenseitig, auch Wortgottesdienste werden von Wortgottesdienstleitern gefeiert.

Leitungsteam- Zuständigkeiten:

Margarete Klobassa (Verwalterin) Verwaltung, Wirtschaftsfragen,

0676 8742- 6181, margarete.klobassa@graz-seckau.at

Christian Plangger (pastoraler Leiter)

Pfarrgemeinderäte, Ehrenamt und Bildung, Gesamtverantwortung Pastoral, Öffentlichkeitsarbeit,

0676 8742- 6265, christian.plangger@graz-seckau.at

Wolfgang Toberer (Leiter)

Priester und Diakone, Gesamtleitung

0664- 310 81 82, Toberer.Wolfgang@aon.at

Schwung aufnehmen werden wir mit einem *Startfest in St. Peter, am Samstag, den 25.9.* Genauere Informationen folgen, wir laden dazu heute schon herzlich ein!



Die Coronakrise hat unseren Alltag ziemlich durcheinander gewirbelt und ist auch für die kommende Sternsingeraktion eine Herausforderung. Es ist aber gerade jetzt wichtig, die weihnachtliche Friedensbotschaft und den Segen für das Jahr 2021 zu den Menschen im Land zu bringen, als Zeichen der Hoffnung und Zuversicht. Und die Spenden für notleidende Mitmenschen in Afrika, Asien und Lateinamerika sind nötiger denn je. Durch die Coronapandemie ist die Armut in vielen Teilen der Welt stark angestiegen.

Wir alle haben in den letzten Monaten gelernt, gut auf uns selbst und auf unsere Mitmenschen zu achten. Auf die kommende Sternsingeraktion sind wir deswegen gut vorbereitet. Für unsere Pfarre Wolfsberg haben wir die Aktion an unsere örtlichen Voraussetzungen angepasst, sodass beim „Sternsingen 2021 – aber sicher!“ die Gesundheit aller Besuchten und Beteiligten gewährleistet ist.

In welcher Form die Dreikönigsaktion durchgeführt wird, wird noch bekanntgegeben.

Liebe Kinder! Liebe Eltern!

Aufgrund der aktuellen Situation kann die Kinderkrippenfeier und das Krippenspiel am Heiligen Abend nicht wie gewohnt stattfinden. Es ist uns aber ein großes Anliegen, dass dennoch etwas Corona konformes in der Kirche stattfindet und den Kindern ein weihnachtliches Erlebnis geboten wird.

So würden wir uns sehr freuen, wenn ihr am 24. Dezember über den Tag

verteilt zur Krippe am Kirchplatz oder in der Kirche kommt und das neugeborene Jesuskind besucht. Für die Kinder gibt es ein kleines Geschenk für zuhause zum Mitnehmen.

Es wäre auch schön, wenn ihr liebe Kinder einen Schmuck für den Christbaum in der Kirche mitbringt und wir so den „pfarrlichen“ Christbaum gemeinsam schmücken können oder wenn ihr möchtet könnt ihr auch gerne dem Jesuskind ein Geschenk mitbringen.

Um 16.00 Uhr feiern wir eine Andacht bei der Krippe am Kirchplatz.

Wir freuen uns auf euren Besuch.



„Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt“ (Joh 1,14), beten wir beim Engel des Herrn, und meinen Jesus, der unser Schicksal auf der Erde teilt.

„Das goldene Wort“, überschreibt Altbischof (von Erfurt) Franz Kamphaus seine Ansprache zum Kommen Gottes in die Welt. Er führt aus:

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.

An Wörtern mangelt es heute nicht. Es wird viel geredet und geschrieben: Medien, Internet, Handy ... Information ist so wichtig, dass wir unser Zeitalter danach benennen: Informationszeitalter! Wörter am laufenden Band, wie aus Wortfabriken. Soziale Medien gehen über von Geschriebenem und Gesendetem. Kann man davon leben? Das Neueste heute ist morgen schon wieder gestern. Ist das in den Kirchen anders mit dem Wort?

Viele unter uns werden den Verdacht nicht los, bei der Flut der Wörter in Gottesdiensten und Verlautbarungen am Wesentlichen vorbei zu schrammen.

Es gibt Situationen, da bricht das pausenlose Gerede ab, weil uns die Worte fehlen. „Nicht zu fassen, ich bin einfach sprachlos“.

Bei großer Freude oder in schmerzlichem Leid bleiben uns die Worte im Hals stecken.

„Das Wort, das dir hilft, kannst du dir selber nicht sagen“, weiß ein Afrikanisches Sprichwort.

Zu den geistigen Werken der Barmherzigkeit gehört „Betrübte trösten“, ein gefragter menschlicher Dienst.

In diesen Tagen braucht es besonders Trost-Worte und Mut-Worte. Der Bischof von Innsbruck, Hermann Glettler, und der Psychotherapeut Michael Lehofer (Universitätsprofessor für Psychiatrie) haben ein Buch verfasst: „Trost – Wege aus der Verlorenheit“. Überlegungen daraus:

Der Weg zum Trost beginnt mit dem Zuhören. Es geht um ein Aushalten und Zulassen von allem, was der jeweilige Mensch mitbringt und was ihn bedrängt. Wirklicher Trost nimmt die Trostlosigkeit ernst, das macht den Unterschied zur Vertröstung aus. Es ist vielleicht das Beste, genau das zu sagen, was man fühlt: „Ich möchte dir so gerne etwas Tröstendes sagen, doch ich finde keine Worte dafür. Weil ich Angst hatte, etwas Falsches zu sagen, habe ich mich erst jetzt bei dir gemeldet. Bitte entschuldige! Ich denke fest an dich.“ Weiterer Kontakt ist hilfreich, denn möglicherweise steht ein längerer Weg bevor. Das Wort Trost hängt ja mit dem indogermanischen Wortstamm „treu“ zusammen und bedeutet „Festigkeit“, Verlässlichkeit, auch „seelischer Halt, Zuversicht und Ermutigung im Leid“.

Nicht trösten uns: mehr Besitz und Ansehen, die totale Sicherheit, die Zukunft zu kennen, Nichts versäumen, unbedingt jung sein wollen, Selbstmitleid oder die Suche nach Schuldigen.

Was uns wirklich tröstet: genießen und verzichten können, verbindliche Wertschätzung, Berührung und Nähe, der Mut zur Wahrheit, Verbundenheit mit Gott, Vergebung und Versöhnung, für jemanden da sein, einen Sinn entdecken, das Unvollkommene und den Tod annehmen.

Schwester Ancilla Röttger aktualisiert einen Trosttext des alttestamentlichen Propheten Jesaja:

Jesaja, der große Prophet des Advents, ruft uns zu:

Tröstet, tröstet mein Volk, spricht euer Gott!

Trösten? Brauchen wir denn Trost?

Trost – wenn uns ein Mensch verlässt, den wir lieben.

Trost – wenn unser Lebenskonzept von anderen durchkreuzt wird.

Trost – wenn unsere Wünsche und Hoffnungen zerstört werden.

Ja, immer dann brauchen wir Trost, wenn unser Leben – sei es mit anderen oder allein – plötzlich angehalten wird und wir so nicht mehr weitergehen können.

Dahinein ruft unser Gott uns zu:

Tröstet, tröstet mein Volk!

Keine bloße Vertröstung, kein leerer Aufruf, denn es ist unser Gott selbst, der da ruft:

Tröstet, tröstet mein Volk! Redet ihm zu Herzen!

Sagt ihm, dass all das, was sein Leben klein macht und niederdrückt, vorbei ist.

Du sollst leben!

Öffne mir einen Weg durch die Wüste deines Lebens hin zu dir! Die Täler deiner Einsamkeit und Verlorenheit sollen sich heben, die Hügel deines Stolzes und deiner Eitelkeit sollen sich senken, die krummen Wege deines Eigensinns sollen gerade werden, damit dein Herz bereit ist für mich – spricht unser Gott. Es genügt, wenn du den Weg öffnest. Ich werde ihn dann finden zu dir hin.

Ja, fürchte dich nicht!

Sag es allen weiter:

Ich selbst will kommen, euch zu trösten – spricht unser Gott.

(nach Jes 40,1-9)

-Text: Schwester M. Ancilla Röttger-

Gott spricht sein Wort nicht über unsere Köpfe hinweg, sondern in Augenhöhe, von Mensch zu Mensch. „Und das Wort ist Fleisch geworden ...“ Er steckt in unserem Fleisch und Blut. Er geht dorthin, wo wir sind, in unseren Alltag, in unsere außergewöhnliche Zeit. Gott ist nicht zur Welt gekommen, damit wir uns darüber die Köpfe heiß reden – und unser Herz bleibt kalt. Er will unser Herz erwärmen. So wie wenn jemand an unsere Seite tritt und sagt: „Du kannst auf mich zählen, ich lasse dich nicht allein“. Das sagt Gott uns mit Weihnachten, nur ein Wort: Jesus. Ein goldenes Wort .

„Gott heilt“, übersetzt sich Jesus in unsere Sprache, in diesem Kind wird Gott dieser Welt Heil und Glück bringen. Sein Name deutet darauf hin. Ich wünsche, dass er uns bestärkt und ermutigt über dieses Jahr und darüber hinaus. Gottes Segen!

-Quellen: Franz Kamphaus, Gott beim Wort nehmen 17f, Hermann Glettler, Michael Lehofer, Trost-



Durch die Taufe

wurde ein Kind Gottes

Leo Rappold, Sohn von Tanja Rappold und Fabian Walter, Breitenfeld



Wir gratulieren

zum Geburtstag

Johann Konrad, Wölferberg
Anna Roßmann, Wolfsberg

90 Jahre
85 Jahre



Wir beten für

unsere Verstorbenen

Maria Großschädl, Maggau
Anna Rottmann, Wolfsberg
Maria Sundl, Hainsdorf
Rosa Schiffmann, Wolfsberg
Hans Kamper, Wolfsberg

85 Jahre
89 Jahre
83 Jahre
93 Jahre
86 Jahre

Spenden für die Pfarrkirche

Begräbnis Anna Rottmann

€ 212,31

Begräbnis Maria Sundl

€ 207,00

Begräbnis Rosa Schiffmann

€ 197,50

PFARRKALENDER

Termine mit Vorbehalt

Sonntag,	06. Dezember 2020	2. Adventsonntag Keine Hl. Messe
Dienstag,	08. Dezember 2020	Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen Jungfrau und Gottesmutter Maria (Mariä Empfängnis) 10.00 Uhr Hl. Messe
Samstag,	12. Dezember 2020	18.30 Uhr Wortgottesfeier
Sonntag,	13. Dezember 2020	3. Adventsonntag 10.00 Uhr Hl. Messe
Donnerstag,	17. Dezember 2020	06.00 Uhr Rorate
Sonntag,	20. Dezember 2020	4. Adventsonntag 10.00 Uhr Hl. Messe
Donnerstag,	24. Dezember 2020	Heiliger Abend 16.00 Uhr Andacht bei der Krippe am Kirchplatz 22.00 Uhr Christmette
Freitag,	25. Dezember 2020	Hochfest der Geburt des Herrn 09.00 Uhr Hl. Messe
Samstag,	26. Dezember 2020	Fest des Heiligen Stephanus 10.00 Uhr Hl. Messe mit Segnung von Salz und Wasser
Sonntag,	27. Dezember 2020	Fest der Heiligen Familie 10.00 Uhr Hl. Messe mit Kindersegnung
Donnerstag,	31. Dezember 2020	Silvester 18.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst
Freitag,	01. Jänner 2021	Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr 10.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag,	03. Jänner 2021	10.00 Uhr Hl. Messe
Mittwoch,	06. Jänner 2021	Fest der Erscheinung des Herrn – Abschluss Sternsingeraktion 10.00 Uhr Hl. Messe
Samstag,	09. Jänner 2021	18.30 Uhr Wortgottesfeier
Sonntag,	10. Jänner 2021	10.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag,	17. Jänner 2021	10.00 Uhr Hl. Messe
Samstag,	23. Jänner 2021	18.30 Uhr Sonntagvorabendmesse
Sonntag,	24. Jänner 2021	10.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag,	31. Jänner 2021	10.00 Uhr Hl. Messe

Vorankündigungen

Firmung Samstag, 17. April 2021 in Wolfsberg mit Mag. Friedrich Weingartmann

Erstkommunion Sonntag, 30. Mai 2021

SIE ERREICHEN UNS:

Pfarre Heiliger Dionysius

8421 Wolfsberg/Schw. 130, Telefon: 03184/22 61, 0676/87426573, <http://wolfsberg.graz-seckau.at>

Fax: 03184/30 8 35, e-mail: wolfsberg@graz-seckau.at

Mi von 14.00–16.00 Uhr – Sekretärin

Fr von 14.00–16.00 Uhr – Sekretärin

Für den Inhalt verantwortlich: Das Pfarrblatt-Team, 8421 Wolfsberg/Schw. 130